

Die Historie van Fortunatus.

den Coninc quam / so knielde sy neder / en bewees de
Coninc groote eere: en sende: Genadichste heer Co-
ninc, ick uwe arme diner sse / come voor uwe Coninc
lycke Maesteyten geue v te kennen / dz die tuweelē



die ghy in mijn huys ghehadt hebt / en die ghy mijnē
man salige beuolen hadt om die te leueren de Hertog
ginne van Bourgōdien mijnder genadige vrouwe /
dat ic die heden gevonden hebbe in mijn slaepcamer
achter eenen sijn van een roetse / en willende dat bed
verstellen so vant ic dat ladeken / en so haest als ick
vāt / so ben ic haestelijc gecomē om v t' selue in uwē
handen ouer te leueren / en dit seggende gaf sy hē de
tuweelen inde hant: De Coninc dede t' ladeken open
en vant de tuweelen so sy behoorden te sijn / waer af
hy seer blijde was / en fontse wech ter plaetsen daer
sy behoorden. Het behaechde den Coninc seer wel /
dat die vrouwe so neerstich geweest hadde / en de tu-
weelen niemant betrouwen hadde. Doer o so dachte
hy: dat wel behooren soude dat hy haer iet schoncke
om haren rou te vergeten / gemerct dat haer goede
man om der tuweelen wille sijn leuen verlozen had
C Aldus

*Hoe des edelmans huysvrouwe den coninc
die juweelen overleverde.*¹

[11]

Desen raet hoorde de vr[ou]we² geerne, ende sy maecte haer fraey toe in haer weduwe cleederen ende quam also met haren co[z]ijn³ in des conincx palleys ende begeerde selve voor den coninc te comen.⁴ Di[t]⁵ wert den coninck geseyt, die welcke haer ooc toe liet datmense [s]oude⁶ laten comen inde coninclijske sale.⁷ Ende als si voor [C1r] den coninc quam, so knielde sy neder ende bewees den coninc groote eere ende seyde: “Genadichste heer coninc, ick, uwe arme dinersse, come voor uwe coninclijske majesteyt ende geve u te kennen dat die juweelen die ghy in mijn huys ghehadt hebt, ende die ghy mijnen man salige bevolen hadt om die te leveren de hertoginne van Bourgondien, mijnder genadige vrouwe, dat ic die heden gevonden hebbe in mijn slaepcamer achter eenen stijl van een coetse.⁸ Ende willende dat bed verstellen, so vant ic dat ladeken.⁹ En[de] so haest als ickt vant, so ben ic haestelijc gecomen

1. [22r] Wie des Edelmanns Frau dem Könige die Kleinat verliert.

2. Verdussen 1610: vrouwe

3. Verdussen 1610: omgekeerde letter ‘z’

4. DER rath gefiel der Frauen fast wol / vnd machet sich gar schön an / doch wie eine Witwen jren Mann klagen soll / vnd kam also mit jhrem Freund inns Königs Palast / vnd begert selbs für den König zu kommen /

5. Verdussen 1610: Die

6. Verdussen 1610: foude

7. das ward dem König kundt gethan / der jr auch vergunnet / das sie wurd ein gelassen / in den Königlichen Saal /

8. vnd als sie für den König kam / da kniet sie nider / beweiset dem König groß ehr / vnd sprach / gnedigster Herr König / ich ewer arme dienerin / kom für ewer Königlich Mayestat / vnd füg dir zu wissen / das die Kleinat / so jr inn meim Hauß gehabt / meinem Ehemann selig / der [22v] Hertzogin von Burgoni / meiner gnedigen Frauen zu antworten / befohlen haben / das ich die dieses tags gefunden hab / in meiner Schlafkammer / hinder einem Bethschranck stollen /

9. vndd ich wolt das Beth verendern / da fand ich das Ladelin /

om u 't selve in uwen handen over te leveren.”¹⁰ Ende dit seggende gaf sy hem de juweelen inde hant.¹¹

De coninc dede 't ladeken open ende vant de juweelen so sy behoorden te sijn, waer af hy seer blijde was, ende sontse wech ter plaetsen daer sy behoorden.¹² Het behaechde den coninc seer wel dat die vrouwe so neerstich geweest hadde ende de juweelen niemant betrouet en hadde.¹³ Doerom so dachte hy dat wel behooren soude dat hy haer iet schoncke om haren rou te vergeten, gemerct dat haer goede man om der juweelen wille sijn leven verloren had.¹⁴

[C1v] Aldus riep hy tot hem eenen jongen edelman die sijn hof volchde, die seer schoon ende hupsch van statuere¹⁵ was, ende seyde tot hem: “Ic hebbe een bede aen u, die begeere ic dat gy my niet en weygert.”¹⁶

De jongelinc antwoorde: “Genadige heer coninc, gy en behoort my niet te bidden maer te gebieden, ende dan so sal ic uwen geboden gehoorsaem sijn.”¹⁷

Aldus dede hi eenen priester comen, ende in zijnder presencie gaf hy de weduwe den jongelinc tot eenen man, ende hi gaf haer groot goet te houwelijcke, ende zy leefden in vreuchden te gader.¹⁸

Doen ginc de vrouwe tot haer gespelen ende dancte haer seere vanden raet dien zy haer gegeven had, dat sy hare betstede verstellen soude, ende seyde: “Waert sake dat ic uwen raet niet

10. vnd so bald ich das funden / hab ich geeilt euch die selben in ewer Hand zu antworten /

11. vnd gab jm damit die Kleinat in sein Hand.

12. Der Ko^enig thet das La^edlin auff / vnd fand die Kleinat / wie sie denn sein solten / des er fro war / vnd verordnet / das sie ka^emen an das ende / da sie hin gehorten.

13. Der Ko^enig hett ein groß wolgfallen / das die Fraw so geflissen war / vnd die Kleinat niemand vertrawt /

14. gedacht / billich wer das er sie begabt / vnd sie ergetzt jrs leids / wenn doch jhr frommer Mann durch der Kleinat willen vmb sein leben kommen was /

15. seer schoon ende huysch van statuere: een zeer knappe en goed gebouwde man

16. vnd rieffe einem jungen Edelman an seinem Hof / der fast hu^ebsch vnd wolgstalt ware / vnd sprach / ich wil bitt an dich legen / die soltu mir nicht versagen.

17. Der Ju^engling sprach / genediger Herr Ko^enig / jhr solt kein bitt an mich legen / sonder sollet gebieten / so soll ich denn ewern geboten gehorsam sein /

18. vnnd also ließ er einen Priester kommen / vnd gleich in seiner gegenwertigkeit / gab er der Witwen den Ju^engling zu einem Gmahel / vnd begabt die gar reichlich / vnd sie lebten in freuden mit einander /

gevolcht en had, so en soude onse heer coninc zijn juweelen niet hebben, ende ic en soude geenen schoonen jongenman hebben.”¹⁹
Daerom ist goet datmen wijser lieden raet volcht.²⁰

19. vnd gieng die Fraw zu jrer Gespielen / vnd dancket jr gar sehr vmb den rath / so sie jhr geben / das sie jhr Bethstatt verendert hett / vnnd sprach / wo ich ewerm [23r] rath nicht gefolgt / so hett vnser Herr Ko^enig sein Kleinat nicht / noch ich einen hu^ebschen jungen Mann /

20. darumb so ist es gut / wer weiser Leute rath folgt.